Was ist ein Lungenemphysem?

Ein Lungenemphysem ist eine chronische Aufblähung der Lunge hervorgerufen durch Luft. Dies führt dazu, dass das Ausatmen für die betroffene Person schwer fällt. Dadurch, dass das Gewebe im betroffenen Bereich dauerhaft überdehnt ist, verliert es an Elastizität. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden und hat die Zerstörung von Lungenbläschen und deren Scheidewände zur Folge.

Ein Lungenemphysem ist meist die Folge oder eine Begleiterscheinung einer chronischen Erkrankung der Lunge oder der Bronchien. Häufig sind es Krankheiten wie Asthma, eine chronische Bronchitis oder COPD. Selten ist auch ein altersbedingter Elastizitätsverlust die Ursache.

Zu den ersten Symptomen gehört vor allem Kurzatmigkeit, Müdigkeit und Antriebslosigkeit. Zu Beginn der Krankheit treten die Symptome meist nur bei Belastung oder durch besondere äußere Faktoren wie Klima oder Jahreszeit auf. Im Verlauf der Erkrankung wird die Kurzatmigkeit zum Dauersymptom und es kommt zu einer zunehmenden Leistungsschwäche. Dazu kommt ein chronischer Husten sowie eine Verformung des Brustkorbs, da die Brustmuskulatur sich nach dem Einatmen nicht mehr zurückzieht. In schweren Fällen wird der Betroffene pflegebedürftig und kann seinen Alltag nicht mehr alleine bewältigen. Außerdem steigt das Risiko für Herzversagen, da das Herz stärker belastet wird.

Lungenemphyseme und COPD

Emphyseme sind sehr oft die Manifestation von einer chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD).

Bei COPD kommt es zu einer Verengung der Atemwege, die sich nicht vollständig umkehren lässt. Die Verengung nimmt meist im Verlauf der Krankheit zu. COPD ist eine sehr verbreitete Krankheit, 2016 waren weltweit mehr als 200 Millionen Menschen erkrankt. 80-90% der COPD Patienten sind Raucher oder ehemalige Raucher. COPD kann nicht geheilt werden, es können nur die Symptome gelindert werden und ein Fortschreiten der Krankheit verlangsamt werden.

Studie zur Wirkung von Propolis auf von Zigarettenrauch induzierte Emphyseme

In einer Studie aus 2017 wurde die Wirkung von Propolis auf von Zigarettenrauch induzierte Emphyseme untersucht. In der Studie wurden Mäuse Zigarettenrauch ausgesetzt und danach mit drei verschiedenen natürlichen Extrakten behandelt (Propolis, Mate Tee und Trauben Extrakt) Es zeigte sich, dass alle Mäuse die die Behandlung erhielten eine verringerte Überblähung der Alveolen zeigten als die Kontrollgruppe ohne Behandlung. Propolis war sogar in der Lage, Lungengewebe regenerieren zu lassen und zusätzliche Regernerations- und Immunreaktionen zu begünstigen indem es Macrophagen (Fresszellen des Immunsystems) polarisiert und bestimmte Differenzierungs- und Wachstumsfaktoren beeinflusst. Zusammenfassend unterstützt die Studie den therapeutischen Effekt von Propolis bei von Zigarettenrauch ausgelösten Emphysemen durch die Förderung einer entzündungshemmendenden Umgebung in der Lunge.

Quelle: https://hal-univ-rennes1.archives-ouvertes.fr/hal-01618034/document